

Bescheid

über die Änderung und Ergänzung der
allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung
vom 25. April 2007

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

Bautechnisches Prüfamts

Eine vom Bund und den Ländern
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

Mitglied der EOTA und der UEAtc

Datum:

13.09.2010

Geschäftszeichen:

III 38-1.19.14-247/07

Zulassungsnummer:

Z-19.14-1031

Geltungsdauer bis:

28. Februar 2012

Antragsteller:

Promat GmbH
Scheifenkamp 16
40878 Ratingen

Zulassungsgegenstand:

Brandschutzverglasung
"PROMAGLAS - Systemkonstruktion F 30, Ganzglas"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13



Dieser Bescheid ändert und ergänzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-19.14-1031 vom 25. April 2007.

Dieser Bescheid umfasst acht Seiten und neun Anlagen. Er gilt nur in Verbindung mit der oben genannten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung und darf nur zusammen mit dieser verwendet werden.

DIBt

**Bescheid über die Änderung und Ergänzung der
allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung**

Nr. Z-19.14-1031

Seite 2 von 8 | 13. September 2010

ZU I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Sofern in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Anforderungen an die besondere Sachkunde und Erfahrung der mit der Herstellung von Bauprodukten und Bauarten betrauten Personen nach den § 17 Abs. 5 Musterbauordnung entsprechenden Länderregelungen gestellt werden, ist zu beachten, dass diese Sachkunde und Erfahrung auch durch gleichwertige Nachweise anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union belegt werden kann. Dies gilt ggf. auch für im Rahmen des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder anderer bilateraler Abkommen vorgelegte gleichwertige Nachweise.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 4 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 5 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 7 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



**Bescheid über die Änderung und Ergänzung der
allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung**

Nr. Z-19.14-1031

Seite 3 von 8 | 13. September 2010

ZU II BESONDERE BESTIMMUNGEN

Die Besonderen Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung werden wie folgt geändert und ergänzt.

1 Der Abschnitt 1 erhält folgende Fassung:

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Zulassungsgegenstand

1.1.1 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung gilt für die Herstellung der Brandschutzverglasung, "PROMAGLAS - Systemkonstruktion F 30, Ganzglas" genannt, und ihre Anwendung als Bauteil der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13¹.

1.1.2 Die Brandschutzverglasung ist aus Scheiben, den Glashalterahmen bzw. Glashalteleisten, den Dichtungen und den Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2 herzustellen.

1.2 Anwendungsbereich

1.2.1 Die Brandschutzverglasung darf als Bauart zur Errichtung von nichttragenden, inneren Wänden bzw. zur Herstellung lichtdurchlässiger Teilflächen in inneren Wänden angewendet werden.

1.2.2 Die Brandschutzverglasung ist bei vertikaler Anordnung (Einbaulage > 80° bis 90°) in

- mindestens 11,5 cm dicke Wände oder zwischen Pfeilern aus Mauerwerk nach DIN 1053-1² mit Mauersteinen nach DIN EN 771-1³ bzw. -2⁴ mit Druckfestigkeiten mindestens der Druckfestigkeitsklasse 12 nach DIN V 105-100⁵ bzw. DIN V 106⁶ sowie mit Mörtel mindestens der Mörtelgruppe II oder
- mindestens 10 cm dicke Wände oder zwischen Bauteilen aus Beton bzw. Stahlbeton nach DIN 1045-1⁷ sowie DIN EN 206-1, -1/A1, -1/A2⁸ und DIN 1045-2, -2/A1⁹ mindestens der Betonfestigkeitsklasse C8/10 bzw. C12/15 (Die Mindestbetonfestigkeitsklassen nach DIN 1045-1⁷, Tabelle 3, sind zu beachten.) oder
- mindestens 7,5 cm dicke Trennwände in Ständerbauart mit Stahlunterkonstruktion und Beplankung aus Gipskarton-Feuerschutzplatten nach DIN 4102-4¹⁰, Tab. 48, - jedoch nur bei seitlichem Anschluss - einzubauen.

1	DIN 4102-13:1990-05	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Brandschutzverglasungen, Begriffe, Anforderungen und Prüfungen
2	DIN 1053-1:1996-11	Mauerwerk; Berechnung und Ausführung
3	DIN EN 771-1:2005-05	Festlegungen für Mauersteine - Teil 1: Mauerziegel
4	DIN EN 771-2:2005-05	Festlegungen für Mauersteine - Teil 2: Kalksandsteine
5	DIN V 105-100:2005-10	Mauerziegel - Teil 100: Mauerziegel mit besonderen Eigenschaften
6	DIN V 106:2005-10	Kalksandsteine mit besonderen Eigenschaften
7	DIN 1045-1:2008-08	Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton - Teil 1: Bemessung und Konstruktion
8	DIN EN 206-1:2001-07 DIN EN 206-1/A1:2004-10 DIN EN 206-1/A2:2005-09	Beton - Teil 1: Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität
9	DIN 1045-2:2001-07 und DIN 1045-2/A1:2005-01	Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton - Teil 2: Beton; Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität; Anwendungsregeln zu DIN EN 206-1
10	DIN 4102-4:1994-03,	einschließlich aller Berichtigungen und DIN 4102-1/A1:2004-11 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Teil 4: Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile



**Bescheid über die Änderung und Ergänzung der
allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung**

Nr. Z-19.14-1031

Seite 4 von 8 | 13. September 2010

Diese an die Brandschutzverglasung allseitig angrenzenden Bauteile müssen mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-2¹¹ angehören.

Die Brandschutzverglasung darf an mit nichtbrennbaren¹² Bauplatten bekleidete Stahlbauteile, jeweils mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-4¹⁰ bzw. der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-2¹¹ gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis, angeschlossen werden.

Die Brandschutzverglasung darf an klassifizierte Holzbauteile, jeweils mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-4¹⁰, angeschlossen werden.

- 1.2.3 Die zulässige Höhe der Brandschutzverglasung beträgt bei nebeneinander angeordneten Einzelglasflächen (sog. einreihiges Fensterband) maximal 3000 mm; sie beträgt bei Verwendung von maximal drei im Querformat übereinander angeordneten Scheiben maximal 3630 mm.

Die Länge der Brandschutzverglasung ist nicht begrenzt.

Die Brandschutzverglasung darf aus vorgefertigten, seitlich aneinander gereihten Rahmenelementen zusammengesetzt werden.

- 1.2.4 Die Brandschutzverglasung ist so in Teilflächen zu unterteilen, dass bei nebeneinander angeordneten Einzelglasflächen (sog. einreihiges Fensterband) Teilflächen von maximal 1200 mm x 2700 mm (Breite x Höhe) oder 2500 mm x 1200 mm (Breite x Höhe) entstehen. Bei Verwendung von Scheiben vom Typ "Promat-SYSTEMGLAS 30, Typ 10" bzw. "Promat-SYSTEMGLAS 30, Typ 20" betragen die Maximalabmessungen der Scheiben 1200 mm x 2933 mm (Breite x Höhe) oder 2500 mm x 1200 mm (Breite x Höhe). Die Mindestbreite der Randscheiben des Fensterbandes beträgt 870 mm.

Bei Anordnung der Scheiben im Querformat dürfen maximal drei Scheiben übereinander verwendet werden. Die Abmessungen der Scheiben betragen dann maximal 2500 mm x 1200 mm (Breite x Höhe). Wird diese Ausführung seitlich fortgeführt, betragen die Abmessungen der Scheiben maximal 2350 mm x 1200 mm (Breite x Höhe).

In einzelne Teilflächen der Brandschutzverglasung dürfen anstelle der Scheiben Ausfüllungen aus Bauplatten gemäß Abschnitt 2.1.5 eingesetzt werden.

- 1.2.5 Die Brandschutzverglasung darf - auf ihren Grundriss bezogen - Eckausbildungen erhalten, sofern der eingeschlossene Winkel zwischen $\geq 90^\circ$ und $< 180^\circ$ beträgt.

- 1.2.6 Die Brandschutzverglasung darf - jedoch nur bei Anordnung der Scheiben im Hochformat als sog. einreihiges Fensterband - in Verbindung mit folgenden Feuerschutzabschlüssen - jedoch ohne solche mit Ober- und/oder Seitenteil(en) - ausgeführt werden:

- T 30-1-FSA bzw. T 30-1-RS- FSA "PROMAGLAS-Systemtür" bzw.
T 30-2- FSA bzw. T 30-2-RS- FSA "PROMAGLAS-Systemtür"
gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-6.20-2091
- T 30-1- FSA bzw. T 30-1-RS- FSA "PROMAGLAS-SR" bzw.
T 30-2- FSA bzw. T 30-2-RS- FSA "PROMAGLAS-SR"
gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-6.20-1942

- 1.2.7 Die Brandschutzverglasung erfüllt die Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse F 30 unabhängig von der Richtung der Brandbeanspruchung.

- 1.2.8 Die Brandschutzverglasung darf als Absturzsicherung angewendet werden, sofern die in Abschnitt 3.2 beschriebenen Bedingungen eingehalten werden¹³.

¹¹ DIN 4102-2:1977-09 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Bauteile; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

¹² Zuordnung der klassifizierten Eigenschaften des Brandverhaltens zu den bauaufsichtlichen Anforderungen gemäß Bauregelliste A Teil 1, Anlagen 0.2.1 oder 0.2.2, veröffentlicht in den "DIBt Mitteilungen" Sonderheft Nr. 39

¹³ Die Nachweise der Absturzsicherheit wurden – entsprechend bauaufsichtlichen Maßgaben – für die Anwendung der Brandschutzverglasungen unter Normalbedingungen, d. h. nicht unter gleichzeitiger Berücksichtigung des Brandfalles, geführt.

**Bescheid über die Änderung und Ergänzung der
allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung**

Nr. Z-19.14-1031

Seite 5 von 8 | 13. September 2010

1.2.9 Die Brandschutzverglasung darf nicht planmäßig der Aussteifung anderer Bauteile dienen.

2 Der Abschnitt 2.1.1 erhält folgende Fassung:

2.1.1 Scheiben

2.1.1.1 Für Brandschutzverglasungen nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sind wahlweise folgende Verbundglasscheiben nach DIN EN 14449¹⁴ der Firma Promat GmbH, Ratingen, zu verwenden:

- "Promat-SYSTEMGLAS 30, Typ 1"
entsprechend Anlage 40 oder
- "Promat-SYSTEMGLAS 30, Typ 5"
entsprechend Anlage 41 oder
- "Promat-SYSTEMGLAS 30, Typ 10"
entsprechend Anlage 42 oder
- "Promat-SYSTEMGLAS 30, Typ 20"
entsprechend Anlage 43

Es dürfen nur solche Scheiben verwendet werden, die den jeweiligen Bestimmungen der Bauregelliste B Teil 1, den Technischen Baubestimmungen und der Bauregelliste A Teil 1, lfd. Nr. 11.14 bzw. 11.15 entsprechen.

Die Scheiben müssen hinsichtlich Aufbau, Zusammensetzung und Herstellungsverfahren denen entsprechen, die bei den Zulassungsprüfungen verwendet wurden.

2.1.1.2 Die Scheiben nach Abschnitt 2.1.1.1 - mit Ausnahme des Typs "Promat-SYSTEMGLAS 30, Typ 1" - müssen bezüglich des Brandverhaltens den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-19.14-578 entsprechen.

Die Scheiben vom Typ "Promat-SYSTEMGLAS 30, Typ 1" erfüllen die Anforderungen an das Brandverhalten von nichtbrennbaren Baustoffen.

3 Der Abschnitt 2.1.3.2 wird wie folgt geändert:

Im letzten Satz wird die Wortgruppe "(Baustoffklasse DIN 4102-A)⁷" durch die Fußnote 12 dieses Bescheids ersetzt.

4 Der Abschnitt 2.1.4.1 erhält folgende Fassung:

Die Befestigung des Rahmens bzw. der Anschlussprofile der Brandschutzverglasung an den Laibungen der angrenzenden Massivbauteile muss unter Verwendung von Dübeln mit Stahlschrauben gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung bzw. gemäß europäischer technischer Zulassung - gemäß den statischen Erfordernissen - erfolgen.

5 Der Abschnitt 2.2.1 erhält folgende Fassung:

Die für die Herstellung der Brandschutzverglasung zu verwendenden Bauprodukte müssen – den jeweiligen Bestimmungen der Abschnitte 2.1.1 bis 2.1.5 entsprechen und

¹⁴ DIN EN 14449:2005-07

Glas im Bauwesen - Verbundglas und Verbund-Sicherheitsglas - Konformitätsbewertung/Produktnorm

**Bescheid über die Änderung und Ergänzung der
allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung**

Nr. Z-19.14-1031

Seite 6 von 8 | 13. September 2010

- verwendbar sein im Sinne der Bestimmungen zu den Bauprodukten in der jeweiligen Landesbauordnung.

Für

- die Stahlhohlprofile nach Abschnitt 2.1.2.2,
 - das Silikon nach Abschnitt 2.1.3.1 und
 - die U-förmigen Stahlprofile nach Abschnitt 2.1.3.2
- gelten die Bestimmungen nach Abschnitt 2.3.

6 Der Abschnitt 2.2.2 wird wie folgt geändert:

a) Der Abschnitt 2.2.2.1 erhält folgende Fassung:

2.2.2.1 Zusätzliche Kennzeichnung der Scheiben vom Typ "Promat-SYSTEMGLAS 30, Typ 5" für die Verwendung in Brandschutzverglasungen, die der Absturzsicherung nach Abschnitt 3.2 dienen

Die o. g. Scheiben müssen zusätzlich mit einem Ätzstempel gekennzeichnet werden, der folgende Angaben enthalten muss:

- Name des Herstellers der Verbundglasscheibe
- Bezeichnung:

"Promat-SYSTEMGLAS 30, Typ 5"

Der Ätzstempel muss - bezogen auf den Scheibenaufbau - immer auf der 3 mm dicken Außenscheibe, d. h. auf der PVB-Folien abgewandten Seite, aufgebracht werden.

b) Der Abschnitt 2.2.2.2 erhält folgende Fassung:

2.2.2.2 Zusätzliche Kennzeichnung der Scheiben vom Typ "Promat-SYSTEMGLAS 30, Typ 10" und "Promat-SYSTEMGLAS 30, Typ 20"

Die o. g. Scheiben müssen zusätzlich mit einem Ätzstempel gekennzeichnet werden, der folgende Angaben enthalten muss:

- Name des Herstellers der Verbundglasscheibe
- Bezeichnung:

"Promat-SYSTEMGLAS 30, Typ 10" bzw.

"Promat-SYSTEMGLAS 30, Typ 20"

Der Ätzstempel muss - bezogen auf den Scheibenaufbau - jeweils auf der gleichen Außenseite aufgebracht sein.

7 Der Abschnitt 2.3.1.2 wird ersatzlos gestrichen.

8 Der Abschnitt 3 wird wie folgt geändert:

a) Im Abschnitt 3.1 wird folgender Absatz vorangestellt:

Die Bemessung der Brandschutzverglasung muss für die Anwendung unter Normalbedingungen, d. h. nicht unter gleichzeitiger Berücksichtigung des Brandfalles, erfolgen.



**Bescheid über die Änderung und Ergänzung der
allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung**

Nr. Z-19.14-1031

Seite 7 von 8 | 13. September 2010

b) Im Abschnitt 3.2 erhält der erste Absatz folgende Fassung:

Sofern nach bauaufsichtlichen Vorschriften Anforderungen an die Absturzsicherheit gestellt werden, sind hinsichtlich der Brandschutzverglasung folgende Bedingungen einzuhalten:¹³

9 Der Abschnitt 4.2.3 wird wie folgt geändert:

Im letzten Satz wird die Wortgruppe "(Baustoffklasse DIN 4102-A)⁷" durch die Fußnote 12 dieses Bescheids ersetzt.

10 Der Abschnitt 4.2.4 erhält folgende Fassung:

4.2.4 Die Brandschutzverglasung darf nur bei einer Anordnung der Scheiben im Hochformat als einreihiges Fensterband, in Verbindung mit Feuerschutzabschlüssen nach Abschnitt 1.2.6 ausgeführt werden (s. Anlagen 2 und Ä/E 1). Die Anschlüsse müssen entsprechend Anlage 15 und Ä/E2 ausgeführt werden. Die Zargenprofile der Türflügel dienen gleichzeitig als Pfosten- und Riegelprofile der Brandschutzverglasung. Die seitlich an die Türflügel angrenzenden Rahmenpfosten (Zargenprofile) müssen ungestoßen von Rohfußboden bis zur Rohdecke über die gesamte Höhe der Brandschutzverglasung durchgehen (s. Anlagen 2, 15, Ä/E1 und Ä/E2). Je nach Ausführungsvariante sind ggf. verstärkte Rahmenpfosten (Zargenprofile) zu verwenden (s. Anlagen 15 und Ä/E2).

Die Abmessungen der verstärkten Pfostenprofile sind der gutachterlichen Stellungnahme Nr. S-WUE 080016 der Landesgewerbeanstalt Bayern, Prüfamf für Baustatik, vom 29.01.2008 zu entnehmen bzw. für die im Anwendungsfall geltenden Verhältnisse nachzuweisen. Die Abmessungen dieser Profile sind so auszuwählen, dass die Absenkung der Türflügel in jedem Fall ≤ 5 mm und der unter dem geöffneten Türflügel verbleibende Luftspalt in jedem Fall ≥ 1 mm beträgt.

11 Der Abschnitt 4.2.5 erhält folgende Fassung:

4.2.5 Bestimmungen für den Korrosionsschutz

Es gelten die Festlegungen in den Technischen Baubestimmungen (z. B. DIN 18800-7¹⁵ und DAST-Richtlinie 022¹⁶) sowie die Bestimmungen in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-30.3-6. Sofern danach nichts anderes festgelegt ist, sind nach dem Zusammenbau nicht mehr zugängliche metallische Teile der Konstruktion mit einem dauerhaften Korrosionsschutz zu versehen; nach dem Zusammenbau zugängliche metallische Teile sind zunächst mit einem ab Liefertermin für mindestens noch drei Monate wirksamen Grundschutz zu versehen.

12 Der Abschnitt 4.3.2, zweiter Absatz, erhält folgende Fassung:

Die seitlich an die Brandschutzverglasung angrenzende Trennwand in Ständerbauart muss aus einer Stahlunterkonstruktion bestehen, die beidseitig mit jeweils einer $\geq 12,5$ mm dicken, nichtbrennbaren¹² Gipskarton-Feuerschutzplatte nach DIN 18180¹⁷ beplankt sein muss. Die Trennwand muss mindestens 75 mm dick sein. In den Hohlräumen zwischen den Beplan-

¹⁵ DIN 18800-7:2008-11

¹⁶ DAST- Richtlinie 022:2009-08

¹⁷ DIN 18180:2007-01

Stahlbauten – Teil 7: Ausführung und Herstellerqualifikation

Vertrieb: Stahlbau Verlags- und Service GmbH, Düsseldorf

Gipsplatten; Arten und Anforderungen

**Bescheid über die Änderung und Ergänzung der
allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung**

Nr. Z-19.14-1031

Seite 8 von 8 | 13. September 2010

kungen sind Mineralfaserplatten nach DIN EN 13162¹⁸ anzuordnen. Der Aufbau der Trennwand muss im Übrigen den Bestimmungen der Norm DIN 4102-4¹⁰, Tab. 48, für Wände aus Gipskartonplatten mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 entsprechen.

- 13 Der Abschnitt 4.3.3, zweiter Satz, wird wie folgt geändert:

Die Stahlbauteile müssen umlaufend mit nichtbrennbaren¹² Bauplatten bekleidet sein und an feuerwiderstandsfähige Bauteile anschließen.

- 14 Der Abschnitt 4.3.4, erster Satz, wird wie folgt geändert:

Der Anschluss der Brandschutzverglasung an klassifizierte Holzbauteile, die mindestens in die Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-4¹⁰ eingestuft sind und an feuerwiderstandsfähige Bauteile anschließen, muss entsprechend den Anlagen 21 und 38 ausgeführt werden.

- 15 Der Abschnitt 4.3.6 wird wie folgt geändert:

- a) Der Abschnitt erhält folgende Überschrift:

4.3.6 Bestimmungen für die Fugenausbildung

- b) Die Wortgruppe "(Baustoffklasse DIN 4102-A)⁷" wird durch die Fußnote 12 dieses Bescheids ersetzt.

- 16 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird um die Anlagen Ä/E 1 bis Ä/E 5 dieses Bescheids ergänzt.

- 17 Die Anlagen 40 bis 43 der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung werden durch die Anlagen Ä/E 6 bis Ä/E 9 dieses Bescheids ersetzt.

- 18 Die Anlage 2 der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung wird bezüglich der Verweise auf die allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen wie folgt geändert:

"Z-6.12-1492" und "Z-6.14-1493" wird geändert in "Z-6.20-2091".

Maja Bolze
Referatsleiterin

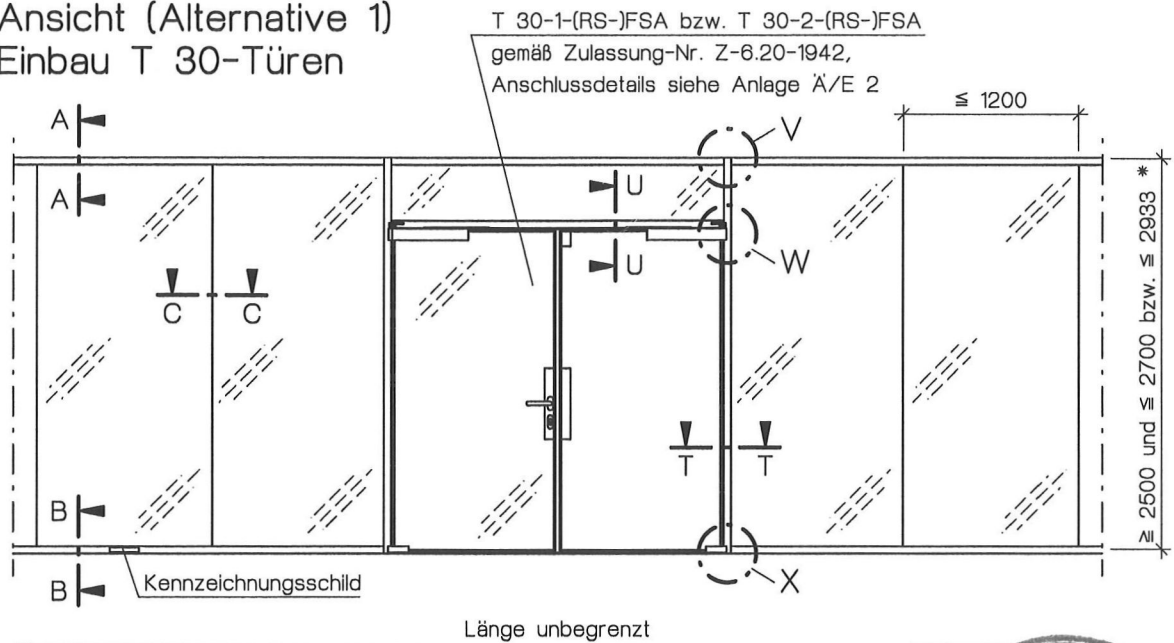
Beglaubigt



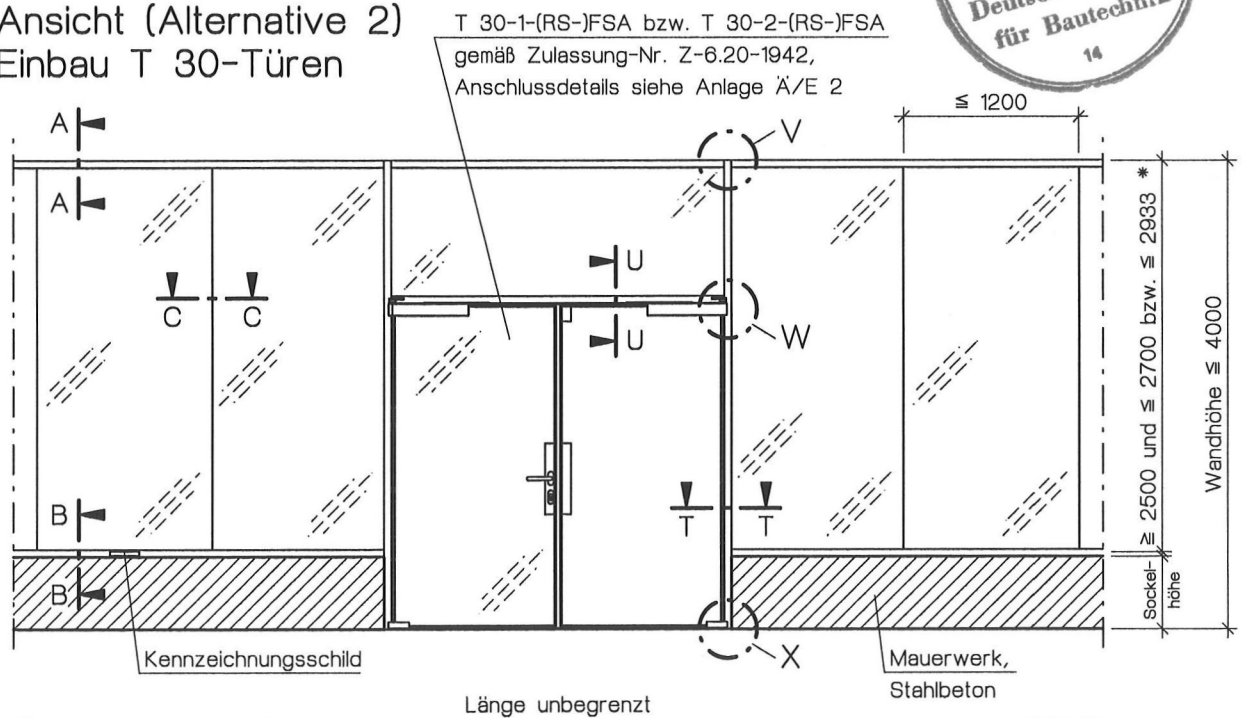
¹⁸ DIN EN 13162:2001-10

einschließlich Berichtigung 1:2006-06 Wärmedämmstoffe für Gebäude - werkmäßig hergestellte Produkte aus Mineralwolle (MW) - Spezifikation

Ansicht (Alternative 1) Einbau T 30-Türen



Ansicht (Alternative 2) Einbau T 30-Türen



* maximalen Scheibenabmessungen (Breite x Höhe):
1200 mm x 2700 mm bei Promat-SYSTEMGLAS 30, Typ 1 und Typ 5
1200 mm x 2933 mm bei Promat-SYSTEMGLAS 30, Typ 10 und Typ 20
entsprechend den Anlagen Ä/E 6 bis Ä/E 9

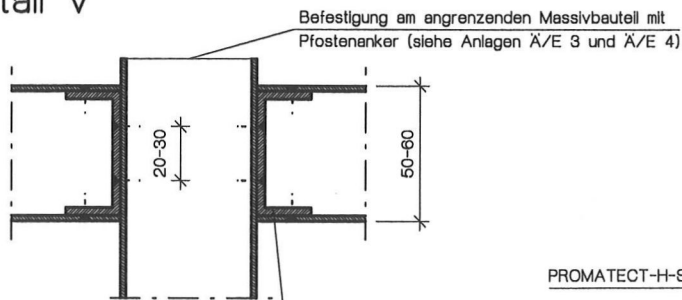
Maße in mm

TB 1

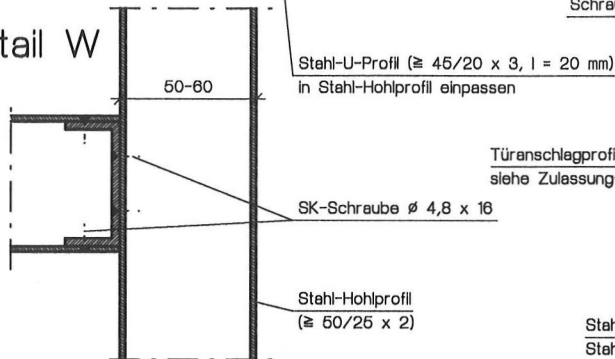
Brandschutzverglasung
"PROMAGLAS-Systemkonstruktion F 30, Ganzglas"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13
- Einbau T 30-Türen "PROMAGLAS-SR":
Ansicht (Alternative 1 und 2), -

Anlage Ä/E 1
zum Änderungs- und
Ergänzungsbescheid
vom 13. SEP. 2010
zur Zulassung-Nr. Z-19.14-1031
vom 25. April 2007

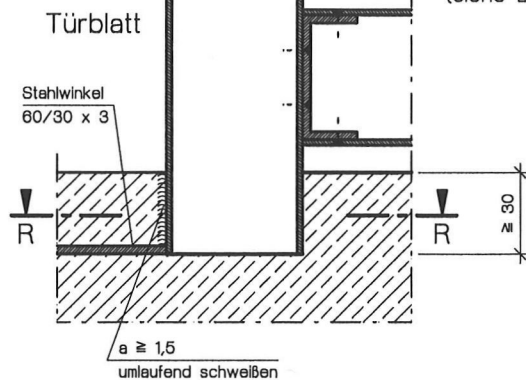
Detail V



Detail W

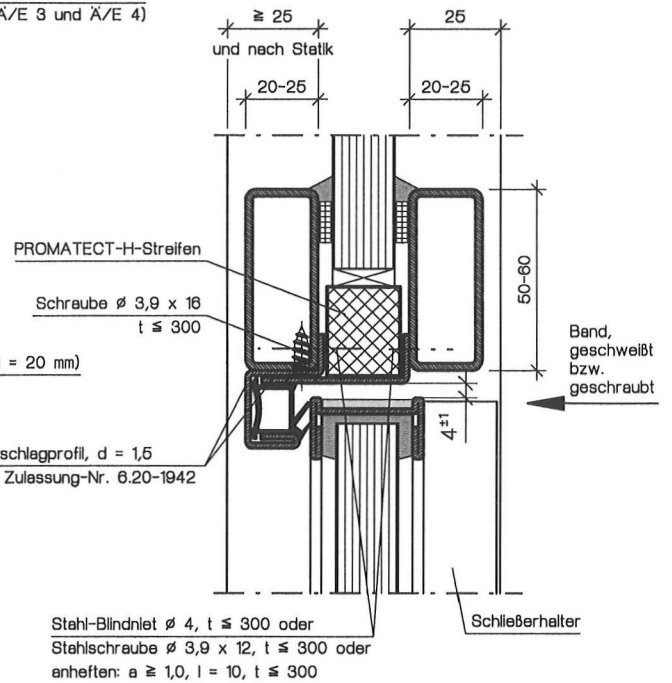


Detail X

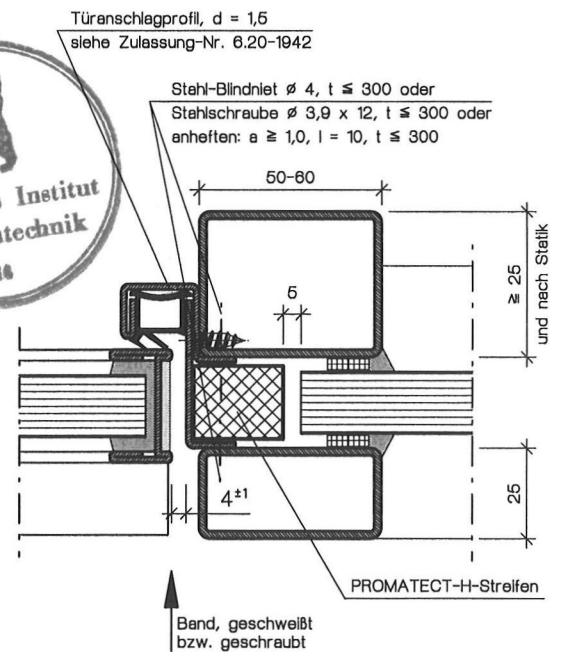


Alle Profilverbindungen wahlweise geschraubt oder geschweißt (siehe Darstellung unten)

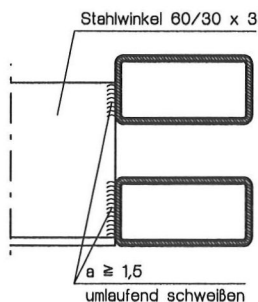
Schnitt U-U



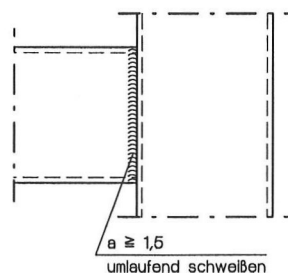
Schnitt T-T



Schnitt R-R



Darstellung geschweißt (wahlweise Profilverbindung)



Das maximal zulässige Gewicht eines Türflügels beim Einbau in die Brandschutzverglasung beträgt 140 kg. Maximale zulässige lichte Durchgangsmaße (LD) der Feuerschutzabschlüsse beim Einbau in die Brandschutzverglasung:

Einflügelig: $\leq 1186 \times \leq 2214$ mm (B x H)

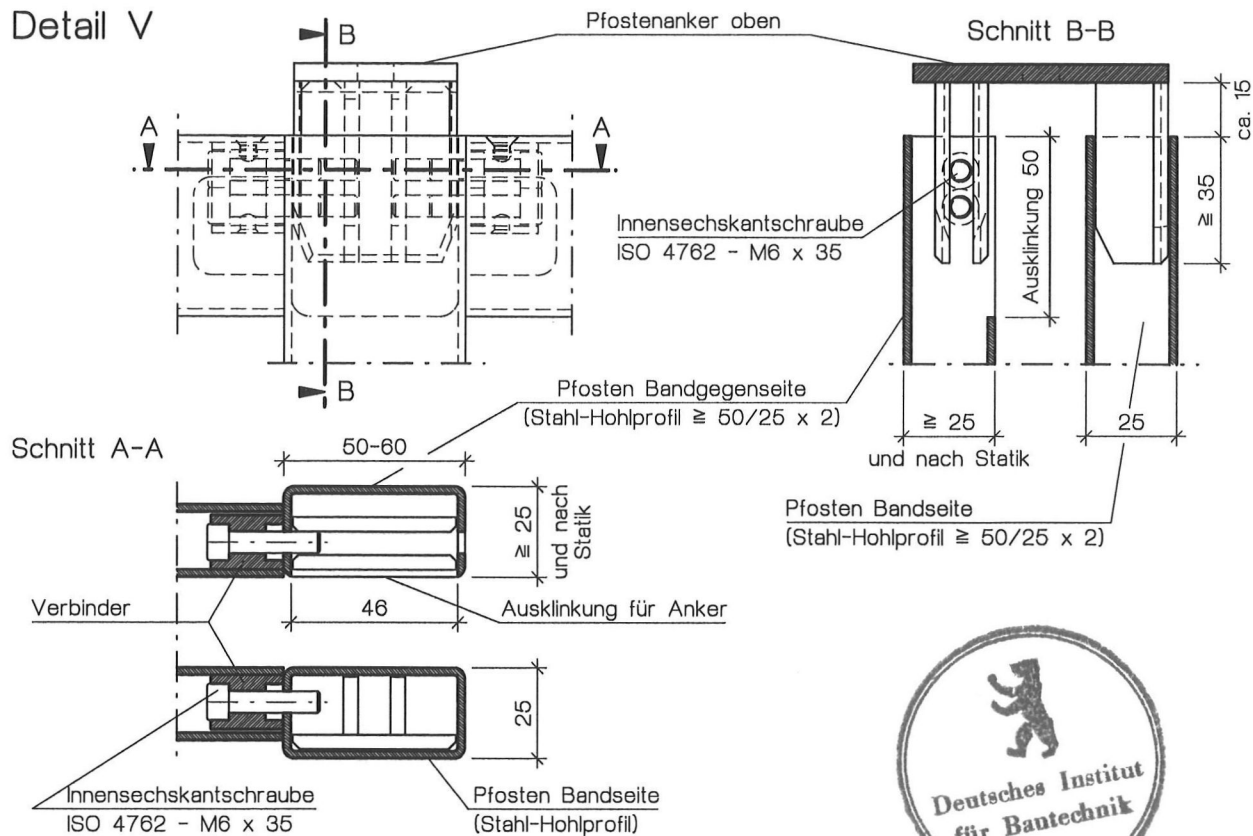
Zweiflügelig: $\leq 2436 \times \leq 2214$ mm, Öffnungsbreite des Gangflügels ≤ 1156 mm

Maße in mm

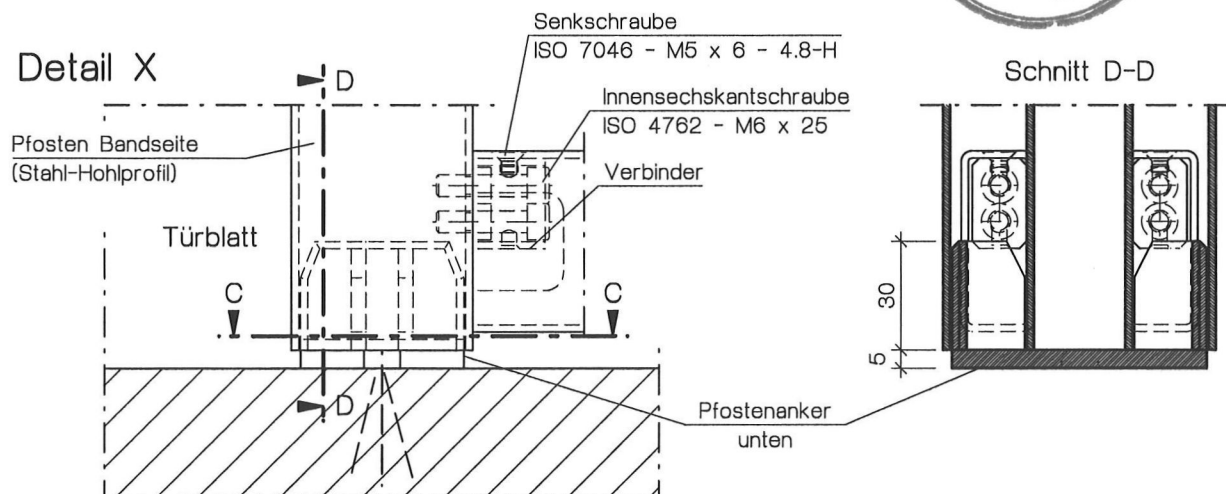
Brandschutzverglasung
"PROMAGLAS-Systemkonstruktion F 30, Ganzglas"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13
- Einbau T 30-Türen "PROMAGLAS-SR": wahlweise Ausführung
Detail V, Detail W und Detail X; Schnitt U-U und Schnitt T-T -

Anlage Ä/E 2
zum Änderungs- und
Ergänzungsbescheid
vom 13. SEP. 2010
zur Zulassung-Nr. Z-19.14-1031
vom 25. April 2007

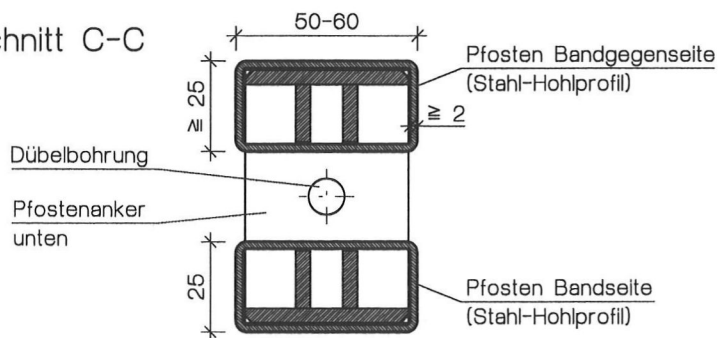
Detail V



Detail X



Schnitt C-C



Detail Pfostenanker oben und unten siehe Anlage Ä/E 4

Detail Verbinder siehe Anlage Ä/E 5

Maße in mm

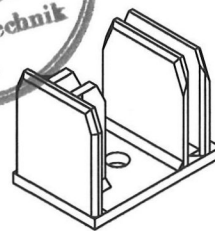
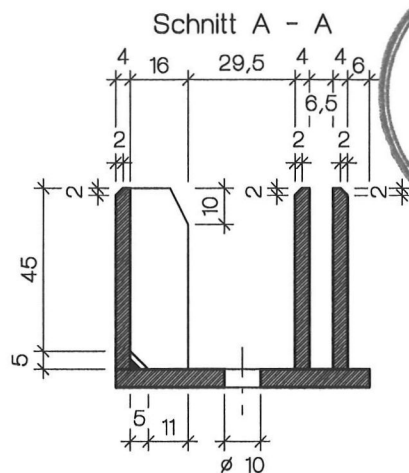
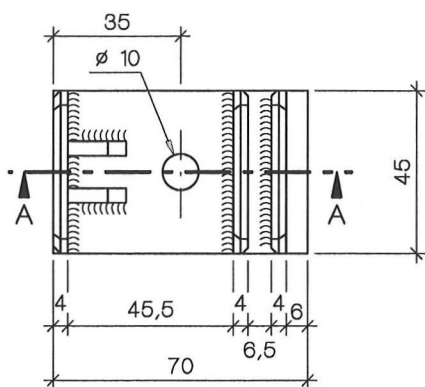
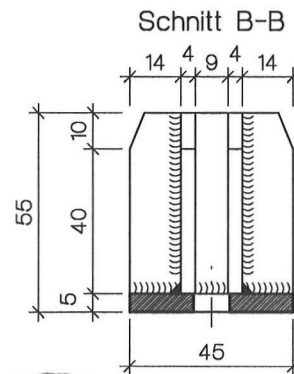
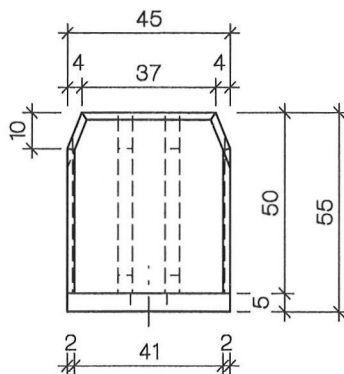
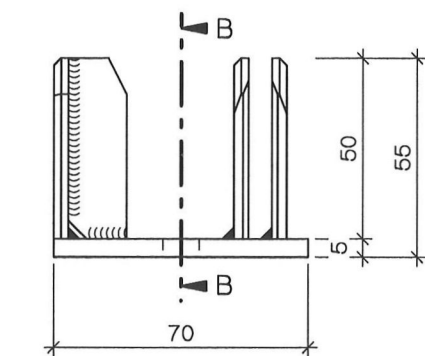
TB 3

Brandschutzverglasung
 "PROMAGLAS-Systemkonstruktion F 30, Ganzglas"
 der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13
 - Einbau T 30-Türen "PROMAGLAS-SR": wahlweise Ausführung
 Detail V und Detail X (Pfostenanker und Verbinder) -

Anlage Ä/E 3
 zum Änderungs- und
 Ergänzungsbescheid
 vom 13. SEP. 2010
 zur Zulassung-Nr. Z-19.14-1031
 vom 25. April 2007

Pfostenanker oben

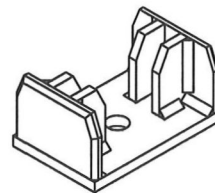
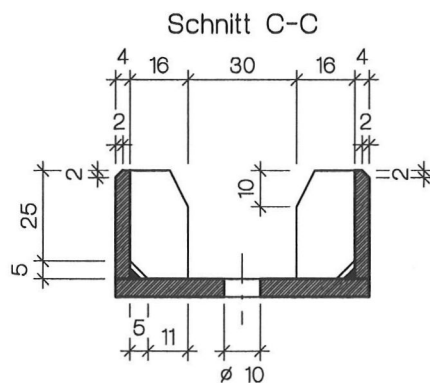
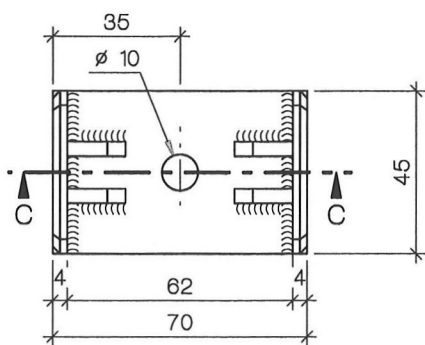
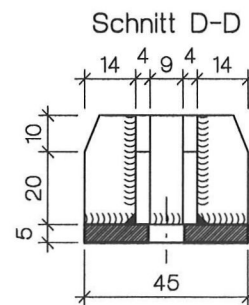
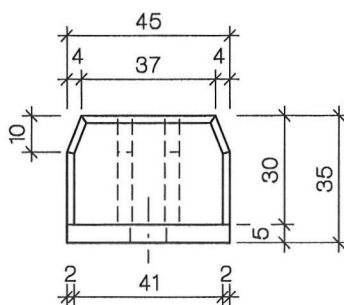
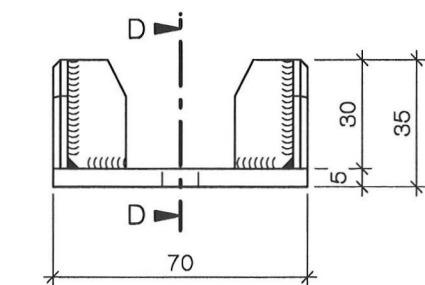
Alle Schweißnähte $a = 3 \text{ mm}$



Werkstoff: S235....

Pfostenanker unten

Alle Schweißnähte $a = 3 \text{ mm}$



Werkstoff: S235....

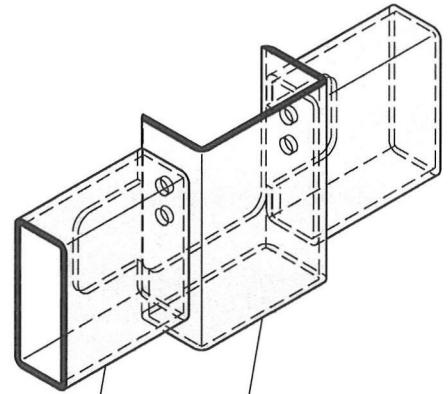
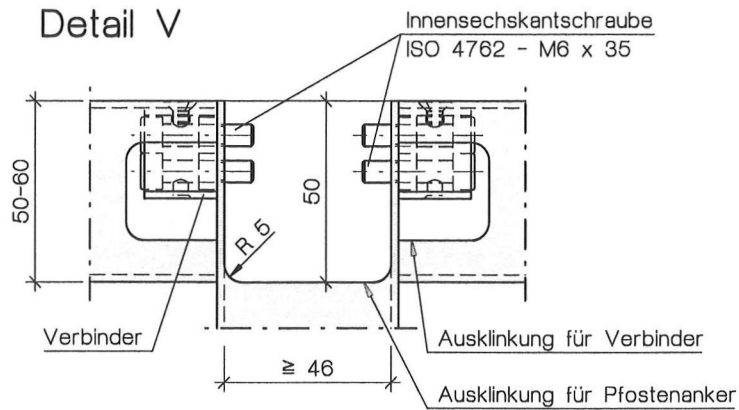
Maße in mm

TB 4

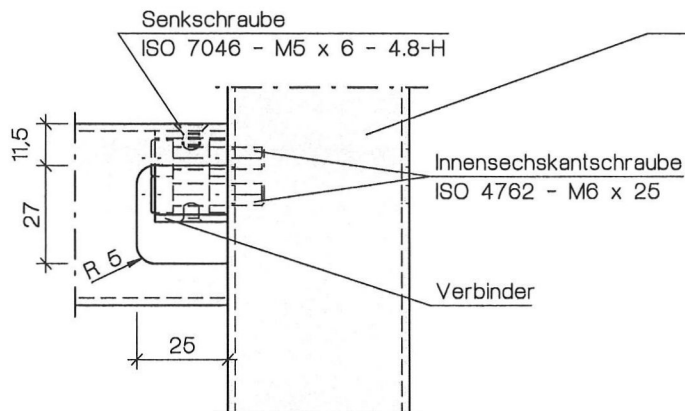
Brandschutzverglasung
 "PROMAGLAS-Systemkonstruktion F 30, Ganzglas"
 der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13
 - Einbau T 30-Türen "PROMAGLAS-SR":
 Detail Pfostenanker oben und unten -

Anlage A/E 4
 zum Änderungs- und
 Ergänzungsbescheid
 vom 13. SEP. 2010
 zur Zulassung-Nr. Z-19.14-1031
 vom 25. April 2007

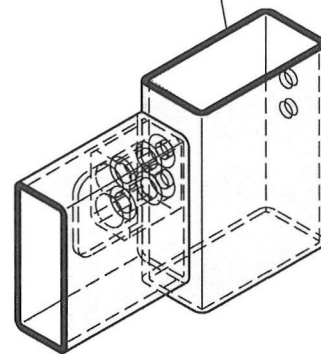
Detail V



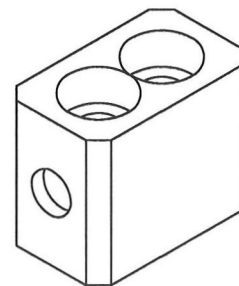
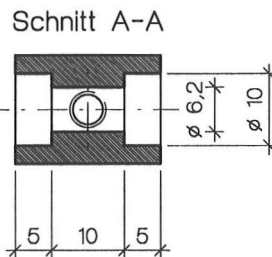
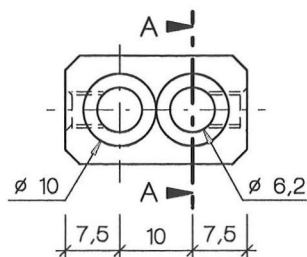
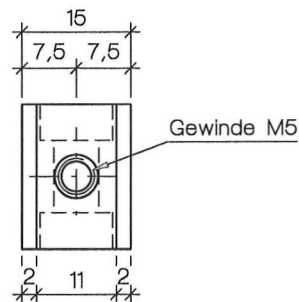
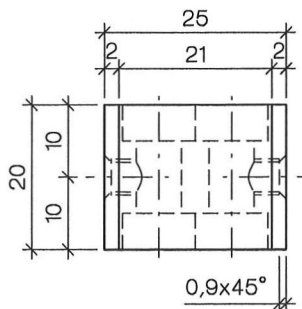
Detail W



Pfosten Bandgegenseite



Detail Verbinder



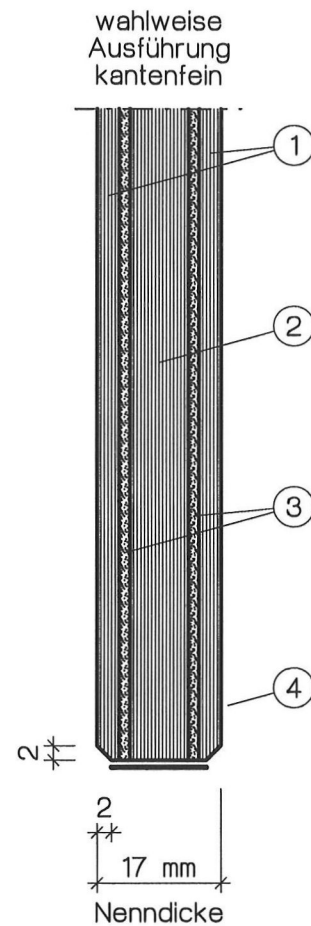
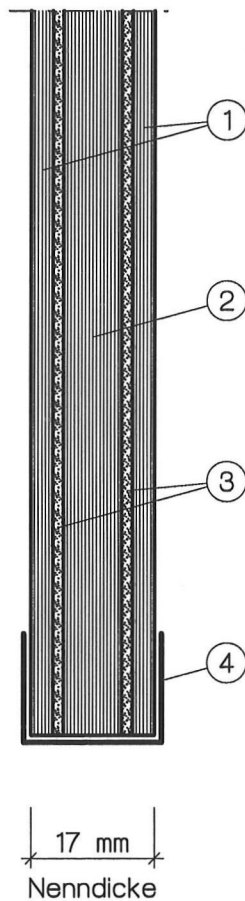
Werkstoff: S235....

Maße in mm

Brandschutzverglasung
 "PROMAGLAS-Systemkonstruktion F 30, Ganzglas"
 der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13
 - Einbau T 30-Türen "PROMAGLAS-SR": wahlweise Ausführung
 - Detail V, Detail W und Detail Verbinder -

Anlage Ä/E 5
 zum Änderungs- und
 Ergänzungsbescheid
 vom **13. SEP. 2010**
 zur Zulassung-Nr. Z-19.14-1031
 vom 25. April 2007

Verbundglasscheibe "Promat-SYSTEMGLAS 30, Typ 1"



- ① Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, klar, ca. 3 mm dick
- ② Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, klar, ca. 8 mm dick
- ③ Natrium-Silikat, ca. 1,5 mm dick
- ④ Aluminiumklebeband als Kantenschutzband, $\leq 0,38$ mm dick

bei Typ 1-0

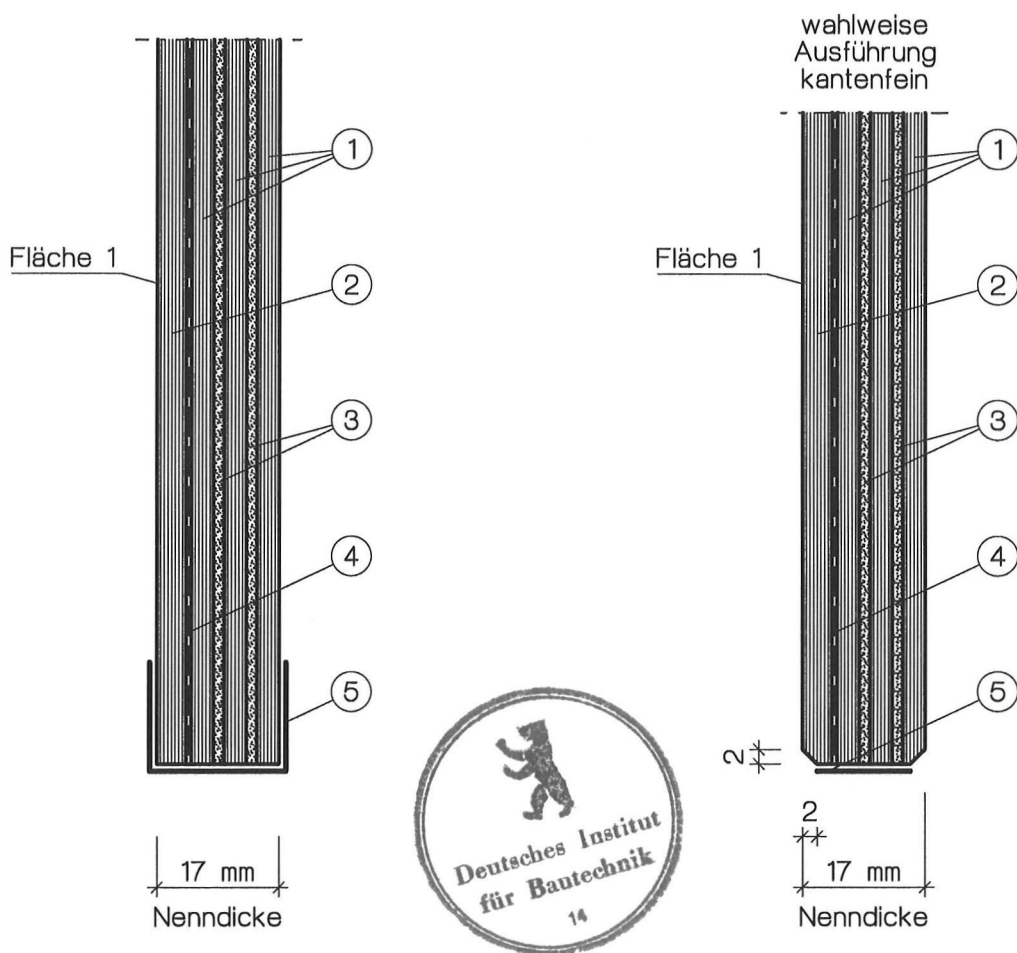


Maße in mm

Brandschutzverglasung
 "PROMAGLAS-Systemkonstruktion F 30, Ganzglas"
 der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13
 - Verbundglasscheibe "Promat-SYSTEMGLAS 30, Typ 1" -

Anlage Ä/E 6
 zum Änderungs- und
 Ergänzungsbescheid
 vom 13. SEP. 2010
 zur Zulassung-Nr. Z-19.14-1031
 vom 25. April 2007

Verbundglasscheibe "Promat-SYSTEMGLAS 30, Typ 5"



- ① Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, klar, ca. 3 mm dick
- ② Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, klar, ca. 4 mm dick bei Typ 5-0
 oder
 Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, getönt in grau, grün
 oder bronze, ca. 4 mm dick bei Typ 5-1
 oder
 Ornamentglas nach DIN EN 572-9, strukturiert, ca. 4 mm dick bei Typ 5-2
 oder
 Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, getönt in grau, grün
 oder bronze, ca. 4 mm dick, mit Beschichtung auf Fläche 1 bei Typ 5-5
- ③ Natrium-Silikat, ca. 1,5 mm dick, Zusammensetzung beim
 Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt
- ④ PVB-Folie, klar, ca. 0,76 mm dick
 oder
 PVB-Folie, matt, ca. 0,76 mm dick bei Typ 5-3
- ⑤ Aluminiumklebeband als Kantenschutzband, $\leq 0,38$ mm dick,
 Zusammensetzung beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt

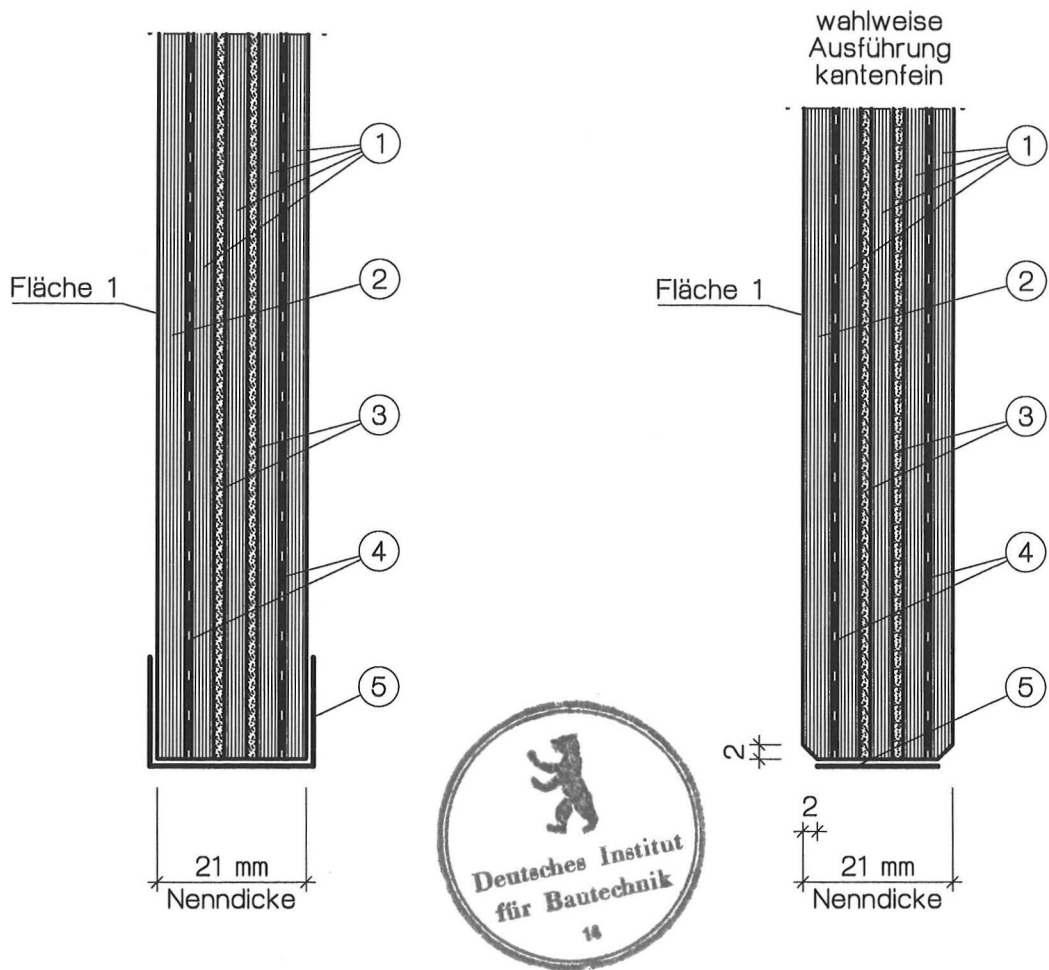
Maße in mm

TB 7

Brandschutzverglasung
 "PROMAGLAS-Systemkonstruktion F 30, Ganzglas"
 der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13
 - Verbundglasscheibe "Promat-SYSTEMGLAS 30, Typ 5" -

Anlage Ä/E 7
 zum Änderungs- und
 Ergänzungsbescheid
 vom **13. SEP. 2010**
 zur Zulassung-Nr. Z-19.14-1031
 vom 25. April 2007

Verbundglasscheibe "Promat-SYSTEMGLAS 30, Typ 10"



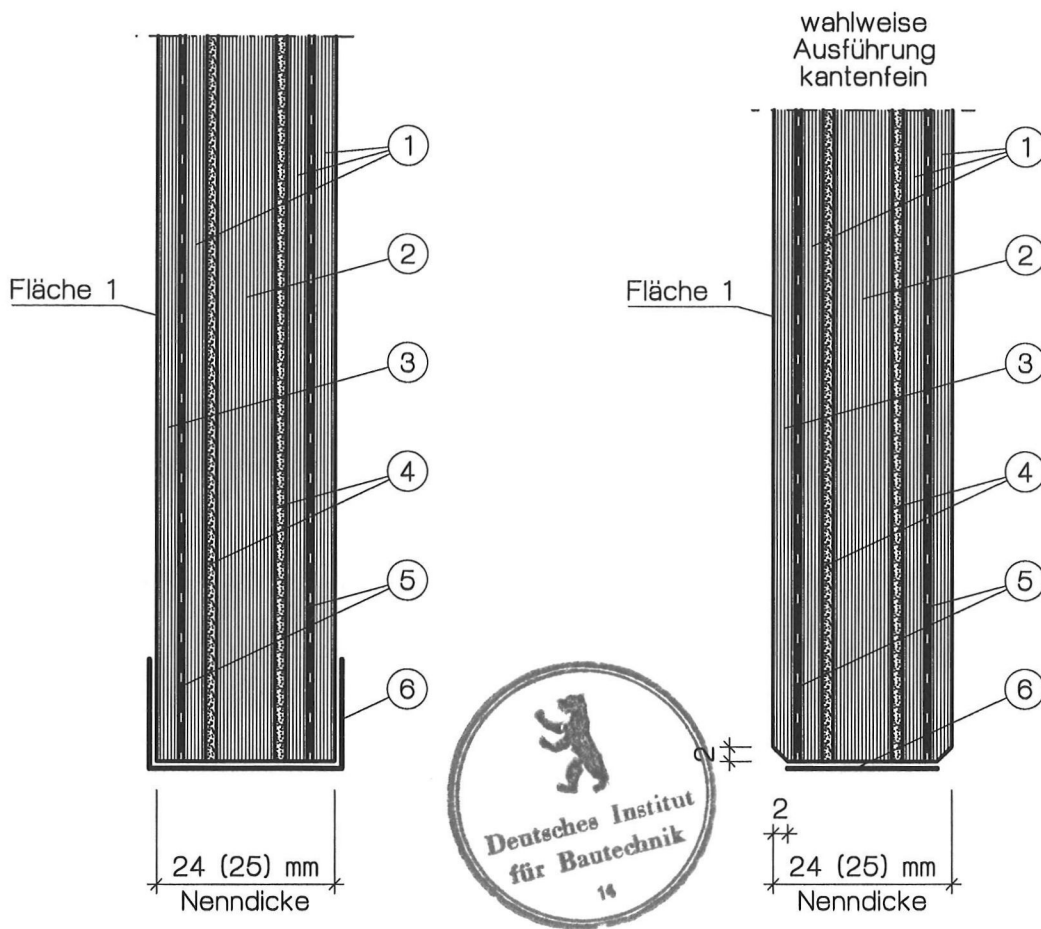
- ① Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, klar, ca. 3 mm dick
- ② Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, klar, ca. 4 mm dick bei Typ 10-0
 oder
 Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, getönt in grau, grün
 oder bronze, ca. 4 mm dick bei Typ 10-1
 oder
 Ornamentglas nach DIN EN 572-9, strukturiert, ca. 4 mm dick bei Typ 10-2
 oder
 Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, getönt in grau, grün
 oder bronze, ca. 4 mm dick, mit Beschichtung auf Fläche 1 bei Typ 10-5
- ③ Natrium-Silikat, ca. 1,5 mm dick, Zusammensetzung beim
 Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt
- ④ PVB-Folie, klar, ca. 0,76 mm dick
 oder
 PVB-Folie, matt, ca. 0,76 mm dick bei Typ 10-3
- ⑤ Aluminiumklebeband als Kantenschutzband, $\leq 0,38$ mm dick,
 Zusammensetzung beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt

Maße in mm

Brandschutzverglasung
 "PROMAGLAS-Systemkonstruktion F 30, Ganzglas"
 der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13
 - Verbundglasscheibe "Promat-SYSTEMGLAS 30, Typ 10" -

Anlage A/E 8
 zum Änderungs- und
 Ergänzungsbescheid
 vom **13. SEP. 2010**
 zur Zulassung-Nr. Z-19.14-1031
 vom 25. April 2007

Verbundglasscheibe "Promat-SYSTEMGLAS 30, Typ 20"



- ① Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, klar, ca. 3 mm dick
- ② Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, klar, ca. 8 mm dick
- ③ Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, klar, ca. 3 mm dick bei Typ 20-0
 oder
 Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, getönt in grau, grün
 oder bronze, ca. 4 mm dick bei Typ 20-1
 oder
 Ornamentglas nach DIN EN 572-9, strukturiert, ca. 4 mm dick bei Typ 20-2
 oder
 Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, getönt in grau, grün
 oder bronze, ca. 4 mm dick, mit Beschichtung auf Fläche 1 bei Typ 20-5
- ④ Natrium-Silikat, ca. 1,5 mm dick, Zusammensetzung beim
 Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt
- ⑤ PVB-Folie, klar, ca. 0,76 mm dick
 oder
 PVB-Folie, matt, ca. 0,76 mm dick bei Typ 20-3
- ⑥ Aluminiumklebeband als Kantenschutzband, $\leq 0,38$ mm dick,
 Zusammensetzung beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt

Maße in mm

TB 9

Brandschutzverglasung
 "PROMAGLAS-Systemkonstruktion F 30, Ganzglas"
 der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13
 - Verbundglasscheibe "Promat-SYSTEMGLAS 30, Typ 20" -

Anlage Ä/E 9
 zum Änderungs- und
 Ergänzungsbescheid
 vom 13. SEP. 2010
 zur Zulassung-Nr. Z-19.14-1031
 vom 25. April 2007